

## **Rede des Dekans auf der Absolventenfeier am 17. Oktober 2008**

Professor Dr. Markus Heintzen

Meine sehr geehrten Absolventinnen und Absolventinnen! Meine sehr geehrten Diplom-Juristen, geprüften Rechtskandidaten, Doktores und Magistri legum!

Sehr geehrter Herr Dr. Kuhla, unser heutiger Festredner!

Sehr geehrter Herr Kollege Paulus, Dekan der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität!

Werte Festversammlung!

Bei einem ersten Blick in die Runde darf ich als Dekan dieses Fachbereichs Rechtswissenschaft der Freien Universität Berlin feststellen: Hörsaal I, die gute Stube des Fachbereichs, ist voll. Auch bei der 12. Absolventenfeier in der neueren akademischen Zählung ist die Resonanz groß und erfreulich.

Die Hauptpersonen dieser Feier sind Sie, die Absolventinnen und Absolventen des Ersten Juristischen Staatsexamens. Die Gesamtzahl der Absolventinnen und Absolventen der Sommerkampagne 2008 des Gemeinsamen Juristischen Prüfungsamtes der Länder Berlin und Brandenburg liegt bei ????. Von dieser Gesamtzahl entfallen ???, also ??? auf die Freie Universität Berlin, als eine der vier an dem Prüfungsamt beteiligten Universitäten, neben Humboldt-Universität, Universität Potsdam und der Frankfurter Viadrina. Das begehrte Prädikatsexamen soll von FU-Absolventinnen und Absolventen ??? mal errungen worden sein. 81 unserer Staatsexamens-Absolventinnen und Absolventen haben sich zu dieser Feier angemeldet. Ganz überwiegend sind diese Alumni zu der heutigen Feier in Begleitung von Ehepartnern, Eltern, Familienangehörigen und Freunden gekommen. Die Begleiter haben in der zurückliegenden Zeit manche Probleme und Sorgen der Prüflinge mitgetragen. Auch sie verdienen Gratulation, die ich an dieser Stelle gerne ausspreche.

Neben den Absolventinnen und Absolventen des 1. Juristischen Staatsexamens gilt die Feier zwei naturgemäß kleineren Gruppen: erstens den im Sommerhalbjahr erfolgreichen Doktorandinnen und Doktoranden, insgesamt ??? Personen, von deren ??? hier anwesend sind, zweitens den im Studienjahr 2007 / 08 erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen unseres Aufbaustudiengangs für ausländische Juristen, die nicht vollständig sein kann, etwa weil Visa inzwischen abgelaufen sind.

Jede dieser drei Gruppen wird gleich durch einen Festredner vertreten sein. Für die LLM-Absolventen wird Frau Olga Piperi sprechen; sie kommt aus Griechenland, das zu Deutschland auf der Ebene der Juristerei eine special relationship unterhält. Die Doktorandenrede hat Herr Dr. Christian Schmid übernommen, bis Ende September 2008 wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Herrn Professor Schwab. Der Herausforderung der Studierendenrede stellt sich in diesem Semester Herr Fabian Stiller. Im Anschluss an diese Reden wird der Absolventenpreis verliehen, vor diesen Reden der Lehrpreis.

Zum Lehrpreis ist zu sagen: Diese Feier gilt auch denjenigen, die durch die Qualität ihrer akademischen Lehre zu Erfolgen in Studium und Examen beigetragen haben. Diese Qualität wird in einer Meinungsumfrage ermittelt, die gelegentlich an der Unterschreitung einer Mindestbeteiligung leidet. Ähnlich wie ein Oscar wird der Lehrpreis in unterschiedlichen Kategorien vergeben, nämlich in den Kategorien studentische Tutorinnen und Tutoren, zweitens wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und drittens Hochschullehrer, gewiss auch Hochschullehrerinnen. Die Preisträger sind Frau Bamesberger, Herr Dr. Kraatz und Herr Professor Dr. Bayreuther. Die Erfahrung lehrt, dass, wer in die Zukunft blickt, diese Personen auf höher dotierten Positionen wiederfinden wird. Der letzte Satz gilt natürlich nicht für den Hochschullehrerpreis, denn, gemessen an einem Professorenamt in Berlin, ist ein weiterer Aufstieg jedenfalls innerhalb Deutschlands nur schwer vorstellbar.

Zur Dramaturgie der Absolventenfeiern dieses Fachbereichs gehört es, in einem Vortrag eine der erfreulich vielen möglichen Perspektiven der juristischen Berufspraxis aufzuzeigen. Eine bestimmte Reihenfolge oder bestimmte Auswahlkriterien gibt es dabei nicht; hier herrscht letztlich Willkür des Dekans. Bei

den letzten Feiern ist es um Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung, um die pharmazeutische Industrie, um Diplomatie und internationale Beziehungen und um die Strafverteidigung gegangen. Wir hatten die Justizsenatorin des Landes Berlin zu Gast. Heute ist Herr Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Kuhla unser Gast. Herr Kuhla ist selbst Absolvent unseres Fachbereichs. Das ist 30 Jahre her. Heute ist er Partner im Berliner Büro von Hogan & Hartson Raue. Er wird sprechen zu dem Thema „Partner in einer internationalen Sozietät – vergleichende Betrachtung am Beispiel von Liebling Kreuzberg“.

Soweit im Vorblick zu Programm, Sinn und Hintergrund dieser Feier. Über Absolventenfeiern liegt nun immer auch ein Hauch von Abschied. Die Universität als die diese Festversammlung verbindende Institution werden sie überwiegend verlassen. Ich wünsche Ihnen nach erfolgreich abgeschlossenem Studium eine erfolgreiche und finanziell auskömmliche berufliche Zukunft. Ich hoffe, dass, wohin immer Ihr Weg Sie führen wird, Sie untereinander und mit der Freien Universität Berlin in Verbindung bleiben werden. Diese Verbindung hat sich inzwischen professionalisiert. Das Zauberwort heißt Alumni. Alumni sind nichts Anderes als die Absolventinnen und Absolventen einer Universität, die sich organisatorisch und finanziell zu ihrer alma mater bekennen. Die überwiegend steuerfinanzierten deutschen Staatsuniversitäten sind ihren Alumni lange Zeit mit bürokratischer Gleichgültigkeit begegnet. Internationalisierung, Wandel der Hochschulfinanzierung und die Verschränkung von Beruf einerseits, Aus-, Weiter- und Fortbildung andererseits haben hier ein Umdenken bewirkt. Zur Alumni-Vereinigung unseres Fachbereichs wird Ihnen zum Ausklang dieser Feier Herr Professor Montenbruck einiges sagen.

Mein Part als Begrüßungsredner ist nun beendet. Ich wünsche Ihnen eine schöne Feier und überlasse das Rednerpult Herrn Rechtsanwalt Dr. Kuhla, auf dessen Gedanken zu dem Verhältnis von internationaler Sozietät und Kreuzberger Anwaltsbüro wir gespannt sein dürfen.

Vielen Dank!